

Hessen Landesstelle	Kassel Ausschuss	ASR Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1616987898 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Zuname: _____ Vorname: _____		ID: 16161616987898 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) _____ Übersetz. von (Name, Vorn.) _____ Übersetz. aus Sprache _____		Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock, <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff, <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3, <input checked="" type="checkbox"/> 12-13, <input type="checkbox"/> 4-5, <input checked="" type="checkbox"/> 14-15, <input type="checkbox"/> 6-7, <input type="checkbox"/> 16-17, <input type="checkbox"/> 8-9, <input type="checkbox"/> ab 18, <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Komm zu Wort! Sek. I. Hör-Bilder-Buch. Deutsch für Titel: _____ Reihe: _____ ISBN: _____ Seitenzahl: _____ Preis (EURO): 29,90 Finken Verlag: _____ Oberursel: _____ 2016: _____ Verlag: _____ Ort: _____ Jahr: _____			
Hör-Bilder-Buch: _____ Lernspiel(e): _____ Medienart/Ausführung: _____ Gattung: _____		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp: <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 18.08.2016	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort): Nur beim Verlag zu bestellen. Geeignet für den individualisierenden und unterstützenden DaZ-Unterricht in der Schule, auch geeignet zum Wortschatzaufbau im Bereich Hören/Verstehen und Lesen im ehrenamtlichen Bereich für Jugendliche, die noch nicht in			
Schlagwörter: _____ Wortschatz: _____ Deutsch als Zweitsprache: _____ Schülerin/Schüler: _____		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe

"Komm zu Wort" Sek. I, ein Hör-Bilder-Buch, ist ein audiovisuelles Selbst-Lernbuch für Kinder und jugendliche Seiteneinsteiger, die mitten im Schuljahr ohne Deutschkenntnisse kommen und in Intensivkursen oder -klassen unterrichtet werden. Mit dem TING-Stift können alle Wörter "hörbar" gemacht werden, so dass Lesekenntnisse für die Arbeit mit dem Buch nicht erforderlich sind.

Beurteilungstext

Das Hör-Bilder-Buch soll die ersten Monate des Spracherwerbs der SchülerInnen begleiten und fokussiert einen überschaubaren ersten Grund-Wortschatz, ohne dabei Kontext und Grammatik außen vor zu lassen. Viele Wiederholungen in verschiedenen Redesituationen und die Einbettung der Sprachanlässe in für die Lerner bedeutsame Alltagssituationen, unterstützt durch Fotos und Illustrationen, sollen das Verstehen erleichtern. Gegliedert ist das Ganze in drei große Themenbereiche, die als wichtig für diese erste Zeit in einer deutschen Schule erachtet werden: Schule - Alles über mich - Leben und arbeiten. In einem Anhang werden die Uhrzeit, der Kalender und Deutschland mit seinen Bundesländern vorgestellt, sowie einige Verben konjugiert (sein, haben, lesen, malen usw.).

Insgesamt nimmt der Anteil des Themenfeldes "Schule" den weitaus größten Raum ein. Neben dem umfangreichen Kapitel selbst ist dies insbesondere im Anhang sichtbar (z.B. die Bundesländer und ihre Hauptstädte) und in den 80 Vokabeln, die als wichtigste in einer Übersicht am Ende des Buches angeboten werden: von den 32 Verben sind gerade mal 8 nicht in der Schule verortet. Diese starke Fokussierung auf die Schule scheint mir nicht ganz glücklich und in Teilen deutlich überfordernd: Vor allem der Einstieg, bei dem es gleich heftig "zur Sache" geht: ein Übersichtsplan über eine fiktive Schule mit all seinen verzweigten Orten und Räumen (inkl. eines Schulgartens und eines Basketballplatzes) ist zu sehen. Nach der Vorstellung der "Menschen in der Schule" mit ihren Aufgaben (z.B. "Die Küchenhilfen teilen das Essen aus." S. 11) folgen schon auf Seite 12 mit der Frage "Wo ist/wo sind...?" die Präpositionen mit z.T. etwas seltsam anmutenden Satzkonstruktionen, die in Bezug auf die Fotos zudem nicht unbedingt eindeutig sind. Da sieht man z.B. einen vor einem Waschbecken hockenden Mann und der Text lautet "Der Hausmeister ist am Waschbecken." (S. 12)

Bis auf diese und ein paar weitere Ausnahmen (z.B. ist auf der Illustration zu "Licht ausmachen" auf S. 26/27 dies nur mit extrem viel Phantasie zu erraten) sind die Foto bzw. Illustrationen zum Text in der Regel ausdrucksvoll, stimmig und passend.

Erfreulich finde ich, dass in den Darstellungen von Menschen die Vielfältigkeit der Hautfarben, des Aussehens und der Bekleidung, wie sie bei uns in der Öffentlichkeit und in fast jeder Schule anzutreffen ist, gespiegelt wird. Leider trifft dies nicht auf manche anderen Themenbereiche zu: Der Wortschatz zum "Essen und trinken" beschränkt sich auf die traditionelle deutsche Küche und das "exotischste" ist die Pizza. Ansonsten gibt es Suppe, Schnitzel oder Hähnchen, Salat und Pommes - "ein gutbürgerliches Menü." (S. 38) Die Familie hat exakt zwei Kinder und Oma und opa heißen hier nur Großvater und Großmutter.

Voraussetzung für die Nutzung des Buches als audiovisuelles Lernmittel ist ein TING-Stift. Er kostet ca. 35 €. Bücher, die mit dem TING zu "lesen" bzw. hörbar gemacht werden können gibt es mittlerweile aus einer ganzen Reihe von Verlagen, vor allem solchen, die im Bildungsbereich aktiv sind (Cornelsen, Kosmos, Velber, Langenscheidt u.a.). Die im Buch befindlichen Audio-Dateien werden über den PC (USB-Kabel gehört zum Stift dazu) auf den Stift geladen (Kapazität 1,8 GB) und mit einem einfachen Antippen im Buch aktiviert. Eigentlich ist dieser Vorgang ganz einfach, aber wie immer bei technischen Gerätschaften, funktioniert nicht alles sofort so, wie es sollte. Davon sollte man sich aber nicht abhalten lassen. im Internet findet man Hilfe.

Bei meiner Erprobung des Stiftes mit allen Texten im Buch funktionierte er technisch einwandfrei. Die Lautstärke lässt sich einstellen und ein Anschluss für Kopfhörer ermöglicht das Zuhören und Lernen, auch wenn man nicht alleine ist, z.B. im Unterricht, wenn man noch nicht viel versteht, von dem was allgemein verhandelt wird.

Die Sprecher haben wohlklingende, angenehme Stimmen, sprechen in einem angemessenen Tempo und die Passung zu den Aussagen sind stimmig und gelungen: männlich und weiblich, erwachsen und jugendlich - das passt.

Ob die Idee und Konzeption im "echten Leben", also in der Schule mit den Jugendlichen, auch so funktioniert, wie von Verlag und Autorenteam gedacht, wird sich erst im Praxistest zeigen. Ich werde es gerne selbst im nächsten Schuljahr mit Neueinsteigern ausprobieren.